Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1835

1.4.1835 (No. 26)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1401316

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 26. den 1. April, 1835.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Landesherrliches Patent

zur Bekanntmachung der als Landesgesetze geltenden Grundgesetze und Beschlüsse des deutschen Bundes.

Wir Paul Friedrich August,

von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübek und Birkenfeld, Herr von Jever und Kniphausen ꝛc. ꝛc.

Thun kund hiemit:

Da die Grundgesetze und Beschlüsse des deutschen Bundes, welche in Unserem Großherzogthum als Landesgesetze zu gelten haben, weder vollständig, noch überall gleichförmig, in der verfassungsmäßigen Weise bekannt gemacht sind; so haben Wir verfügt, daß die nachstehende Sammlung der in Unserem Großherzogthum als Landesgesetze geltenden Grundgesetze und Beschlüsse des deutschen Bundes veranstaltet werde, und machen dieselbe hiedurch zur Nachachtung Aller die es angeht, bekannt.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens-Unterschrift und beygedruckten Großherzoglichen Insiegels.

Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 23. Januar, 1835.

August.

(L. S.)

v. Brandenstein.

Lentz.

(Die oben gedachte Sammlung ist in der Expedition der Anzeigen zu 42 gr. Gold zu haben.)

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Der wider den Köter Gerd Lamken zu Kayhausen am 24. Febr. d. J. erkannte Concurs ist wieder aufgehoben worden.

Oldenburg, den 21. März, 1835.

Wiencken.

2) In Convocationssachen wegen der von Oltmann Rowold zum Bürgerfelde bey Nadorst an Johann Gerhard Rowold daselbst übertragenen Köterey, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 17. März d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt; es sind jedoch diejenigen Gläubiger welche sich nach den Proclamen nicht zu melden brauchten, hiedurch nicht ausgeschlosstn.

Oldenburg, den 23. März, 1835.

Wiencken.

3) In Convocationssachen wegen des von weyland Gerd Gröne, gewesenen Köters zur Wüsting Wwe., Anna, geb. Logemann, als Vormünderin ihrer Kinder an den Brinksitzer Gieske Mahlstede daselbst verkauften Wischlandes von 2 Jück in der Blankenburger Marsch belegen, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 17. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 21. März, 1835.

Wiencken.

4) In Convocationssachen der Gläubiger wegen des von weyland Schusters Johann Diedrich Meyer Wittwe, Marie Elisabeth, geb. Börries hieselbst, an den Brigadecanzlisten Wilhelm Meinardus und den Staabsfourier Johann Daniel Behrmann hieselbst verkauften Gartens, werden alle, welche sich in dem auf den 17. d. M. angesetzten Termine mit ihren

Landesbibliothek Oldenburg

Forderungen und Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 20. März, 1835.

Wiencken.

5) Wider den blödsinnigen Landmann Christian Köster zu Ofen, ist am 2. März 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 11. May. 2) Liquidation 22. Jun. 3) Prioritätsurtheil 7. Sept. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 19. Octbr. 1835.

6) Der Rechnungssteller Ant. Martin Hattenbach und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Stickel, früher verwittwete Moddick, zu Oldenburg, wollen ihr daselbst an der Baumgartenstraße belegenes, aus dem Nachlasse des weyl. Kammmachers Joh. Bernh. Heinr. Moddick herrührendes Haus mit Pertinentien am 13. May 1835., Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Gastwirths Viesell am Markt zu Oldenburg öffentlich verkaufen.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an das zu verkaufende Haus c. p. aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 11. May 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 15. May 1835.

Neuenburger Landgericht.

7) In Convocationssachen der Creditoren des Kaufmanns Johann Hemken in Bockhorn wegen verkaufter — in den Proclamen vom 9. Januar d. J. näher bezeichneten — Grundstücke, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 9. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hierdurch für verlustig erklärt, und wird ihnen immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 12. März, 1835.

v. Römer.

Ovelgönner Landgericht.

8) In Convocationssachen, betreffend Ansprüche an eine im Jahre 1819. den 23. April von Peter Christoph Kloppenburg zu Seefelde an Lübbe Willers zu Esenshamm wechselmäßig ausgestellte Schuldverschreibung, welche auf 700 ℳ Gold lautet und verloren gegangen ist, werden auf Antrag des jetzigen Inhabers der Förderung, Cornelius Gerhard Rogge zu Seefeld, alle diejenigen, welche sich im Angabetermine den 6. Febr. 1835. nicht gemeldet haben, hiedurch präcludirt und hinsichtlich ihrer der Wechsel mortificirt erklärt.

Ovelgönne, den 26. Febr., 1835.

Vollers.

Cloppenburger Landgericht.

9) Der am 6. Febr. 1765. getaufte Joh. Hin Burchard Horstmann, ein Sohn der weyl. Eheleu Hermann Ludwig Horstmann und Maria Catharin geb. Hinners, zu Crapendorf, ist seit etwa 48 Jahre von seiner Heimath abwesend und seit circa 45 Jahren keine Nachricht über sein Leben oder seinen Aufenthaltsort eingegangen, dazu seit der Geburt dieses Horstmann bis zum 6. Febr. 1835. ein Zeitraum von 70 Jahren verflossen, und somit die rechtliche Präsumtion seines Todes eingetreten.

Auf Ansuchen des über dessen hiesiges Vermögen bestellten Curators Gerhard Hülsemann in Crapendorf für sich und für die 4 Geschwister des J. H. B. Horstmann resp. deren Erben, wird nun der genannte Johann Hinrich Burchard Horstmann hierdurch aufgefordert, in termino am 10. Octbr. 1835. vor dem unterzeichneten Landgerichte persönlich oder durch einen genugsam legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, oder demselben bis dahin gehörige Kunde von seinem Leben und seinem Aufenthalte zu ertheilen, widrigenfalls derselbe für todt betrachtet und erklärt und das hier befindliche Vermögen den hier vorhandenen nächsten Intestaterben ausgeantwortet werden soll. Zugleich werden auch alle andere Personen, welche aus Erbrecht oder sonstigen Gründen an das obgedachte Vermögen des besagten Horstmann Ansprüche machen zu können vermeint seyn sollten, aufgefordert, sich bey Verlust ihrer Ansprüche und eines ewigen Stillschweigens im obigen Termine zu melden.

Zur Abgabe der Todeserklärung ist der 21. Octbr. 1835. angesetzt.

Cloppenburg, den 4. März 1835.

v. Oeder.

Gräfl. Bentinck'sches Amtsgericht zu Varel.

10) Gerd von Thülen jun. in Varel, hat den von ihm besessenen sogen. Brinkmannskamp auf der Buschgast zu Varel, circa 66 53/60 Scheffel Saat groß, laut amtlicher Urkunde vom 7. März 1835 für die Summe vom 1850 ℳ Gold an den Fabrikanten H. A. Rabe in Varel verkauft.

Auf Verkäufers Ansuchen werden daher alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder Ansprüche und Forderungen an das verkaufte Grundstück zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 4. May 1835. bey Strafe der Präclusion gehörig anzugeben. Präclusivdecret 7. May 1835.

Landesbibliothek Oldenburg

11) Christoph Maschmann, Köter zum Heubult, hat laut amtlich solemnisirten Contracts vom 16. Nov. 1831. sein im Concurse des Schneiders Hinr. Hübeler zu Varel käuflich erstandenes, an der langen Straße daselbst belegenes Wohnhaus nebst Gartengründen an den Zimmermeister Gerh. Bohlken in Varel für die Summe von 700 ℳ Gold verkauft.

Alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkauften Immobilien Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, werden auf Ansuchen des Verkäufers aufgefordert, sich damit in termino den 4. May 1835. bey Strafe der Präclusion gehörig anzugeben. Präclusivdecret 7. May 1835.

Amt Delmenhorst.

12) Am 8. Apr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird ein kleines, zwischen den Lehmkuhlen und Braaklandsbusch belegenes, circa 1 Scheffelsaat haltendes, Stück Forstgrund, die sogenannte Reegt, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf an Ort und Stelle aufgesetzt werden.

Delmenhorst, den 25. März, 1835.

Meisner.

Amt Vechta.

13) Es soll das Leinwand zu den, in der hiesigen Militair-Caserne erforderlichen Betttüchern, Handtüchern und Strohsäcken, am 10. April, Morgens 11 Uhr, hieselbst, mindestfordernd ausgedungen werden.

Die Proben des Leinwandes sind hier vorhanden.

Vechta, den 25. März, 1835.

Schmedes.

Amt Steinfeld.

14) Am Mittwochen den 15. Apr. d. J., Morgens 10 Uhr, sollen auf hiesigem Amte etwa 35 Malter Rocken, 15 Malter Hafer, und 3 Malter Gerste öffentlich und an die Meistbietenden verkauft werden, wozu Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Dinklage, den 27. März, 1835.

Lentz v. Höften.

Gräfl. Bentinksches Amt zu Varel.

15) Auf Antrag der Schusterinnung in Varel wird hiemit bekannt gemacht, daß auf den hiesigen Viehmärkten eine Ausstellung von Schuhwerk zum Verkauf nicht gestattet wird.

Varel, den 21. März 1835.

Barnstedt.

16) Der Fuhrmann Johann Hinrich Ficke in Varel und dessen Ehefrau Catharine Margarethe, geb. Eilers, haben in Folge einer zwischen ihnen am heutigen Tage getroffenen Uebereinkunft die Gemeinschaft der Güter, insoweit dieselbe bisher unter ihnen bestanden hat, aufgehoben.

In Gemäßheit §. 6. der Landesherrlichen Verordnung vom 23. December 1833. wird dieses hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Varel, den 21. März 1835.

Barnstedt.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

17) Die Bleiche außer dem Haarenthore nebst den dazu gehörigen Gebäuden und der dahinter belegenen Wiese, welche im October d. J. aus der Pacht fällt, soll am 23. April d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen können vorher im Polizeybureau auf dem Rathhause eingesehen werden.

Oldenburg, den 25. März, 1835.

Wöbcken.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Oldenburg. Am 6. u. 7. April werden im Hause der Madame Tappenbeck öffentlich verkauft: 1 goldene Ringuhr, 2 goldene, 7 silberne und 1 tombachene Taschenuhren, 1 sehr schöner moderner Secretair, Schränke, Tische, Stühle, Commoden, Spiegel, 1 Gartenbank, Bettstellen, allerley Haus- und Küchengeräth, Betten und Leinenzeug, viele ordinaire Strohhüte, metallene und andere Knöpfe, Band, Damenputzsachen und sonstige zum Putzhandel gehörende Gegenstände.

J. H. Becker.

2) Abbehausen. Der Kaufmann J. G. Puttscher hieselbst läßt am 9. und 10. April d. J. öffentlich meistbietend verganten: 2 tiedige Kühe, 1 güste Kuh, 1 Rind, 2 schwarze Wallachen, 1 trächtiges braunes Pferd, 2 Enterfüllen, 2 Sauen mit 14 Färkeln, 2 Schafe, 1 Korbwagen, 1 Ackerwagen, 2 alte und eine besondere neue Wuppe mit Leitern, 1 rheinischen Schlitten, 1 großen Holzschlitten mit Leitern und Dielen, 1 completes Schellengeschirr mit Federbüschen, 1 Mullkarre, 1 Pflug, 1 Egde, 1 Weghobel mit Kette, 1 großen Schweinkofen auf Schlitten, in gutem Stande, Landhecken, Tragbahren, Futterkisten, 1 Sandtrog, 42 Scheffel groß, 1 Dielenschiff, 2 Last groß, nebst completem Inventario, im besten segelfertigen Zustande, ein Lichtzieherisch mit mehreren zinnernen Formen, vier Stück neue complete

Landesbibliothek Oldenburg

Wasserfiltrirfässer, 1 neue Hobelbank und eine Zugbank, 1 große Kerb- und dito Schottsäge, 1 Reitsattel mit Zubehör und neuer Ueberdecke, mehrere complete Pferdegeschirre, Stallhalftern mit Ketten, Häcksellade mit Messer, mehrere gesägte Eschen- und Ipern-Bohlen, für Tischler passend, 1 Fruchtraspe, sodann mehrere leere Branntweinspiepen, Oxhöfte, Halboxhöfte, Anker, leere Thran-, Oel- und Syrupfässer, leere Tonnen und Kisten, mehrere Butterkufen von verschiedener Größe, mehreres Gewicht von verschiedener Größe und Schwere, mehrere Biertonnen, als ganze, halbe und Viertel-Tonnen, 3 kupferne Kaffeekessel und 1 kupfernen Kessel von ½ Tonne groß, 1 Kaffeebrenner, sodann 8 Stück eiserne Koch- und Brattöpfe, mehrere Stöcke eiserne Stuhlfedern mit Riemen, 2 Plätteisen, mehrere zinnerne Bierkannen, Schalen, Kaffee- und Theekannen, 2 Jagdflinten und 1 Schießpistole nebst Säbel mit messingener Scheide, 1 goldene Uhr, 1 acht Tage gehende Hausuhr und sonstiges verschiedenes Silberzeug, Regenschirme, neue große Dresp- und Kornsiebe, 1 Heckenscheere, Fernröhre; ferner viele gute Bücher, worunter das Conversations-Lexicon, 18 Bände, geographische Wörterbücher, Oldenburgische Gesetzbücher, Ahrens Sturmfluthen, Chemische Annalen, Campe's Jugendschriften, Kirche und Staat, sodann verschiedene Zeitschriften, als: der Freimüthige, Comet, Planet, Elegante Welt, Dorfzeitung, Modenzeitung, Morgenblätter und Abendzeitungen, Merkur, wie mehrere literarische Unterhaltungsblätter und sonstige gesellschaftliche Jahrgänge von 1830., 31., 32. und 33., auch mehrere Kupferstiche in Rahmen; endlich verschiedene Tische, Stühle, Schreibpulte, Bücherschränke, 1 weißlackirten Kleiderschrank, 1 Hangschrank, 2 Setzbettstellen, 2 Betten, 2 Gartenbänke, 1 eisernen Ofen, sodann reich vergoldete Kaffeeservice und verschiedene hübsche Mundtassen von neuester Façon, mehreres Speck und sonstige hier nicht namhaft gemachte Sachen; wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

3) Großenmeer. J. C. Hespe aus Bardenfleth läßt mit gerichtlicher Erlaubniß am 11. April im Hullmannschen Wirthshause 100 friesische Schafe mit voller Wolle öffentlich meistbietend verkaufen.

4) Brake. Die Ehefrau des Hermann Stührmann läßt am 21. April d. J. in ihrer Wohnung öffentlich meistbietend verganten: 3 Betten, 2 Spiegel, 2 Kleiderschränke, 1 Ruhebank, 1 Schlafbank, 3 Bettstellen, mehrere Tische und Bänke, 1 Milchborte, mehrere Kupferstiche, 1 Ackerwagen, 2 Pferdegeschirre, sonstiges Pferdegeschirr, 2 große eiserne Töpfe, verschiedenes Zinngeräth, mehrere Sachen von Messing und Kupfer, vieles Milchgeräth, 1 Wagenüberverdeck mit 2 Korbleitern, etliche Wagenstühle, 2 Torfhecken, 1 Wagenaufsatz, 1 Takel mit 2 Blöcken, 1 Holzschlitten, 1 Schlitten, verschiedene Brauergeräthschaften, 1 Waage mit Schaalen und etwas Gewicht, etwas altes Holz, 1 Backtrog, einige Bunt, Erbsensträuche und Paten, einige ledige Oxhöfte und sonstige Fäßer, einige alte Fensterrahmen und Stubenthüren, einen Haufen Dünger u. s. w.

5) Elsfleth. Im Laufe dieses Monats werde ich wieder einen öffentlichen Verkauf von Saatfrüchten halten und das Nähere deshalb durch diese Anzeiger bekannt machen. C. J. Borgstede.

6) Hammelwarden. Das von den hiesigen Kirchspielsarmen gesponnene Garn soll am 6. April, Nachmittags 1 Uhr, in Wächters Wirthshause an Meistbietende verkauft werden.

7) Oldenburg. In der am 2. u. 3. April im Hause der Frau Conducteurin Wöbken statt findenden Auction werden auch 2 schöne 14 Tage gehende Tafeluhren von Bronze verkauft werden.

8) Oldenburg. Der Brauer Steinfeld hieselbst ist gewillet am 22., 23., 24. und 25. Apr. d. J. in seinem von ihm bewohnten Hause an der Haarenstraße folgende Sachen zu verkaufen, als: 14 milchende Kühe, 2 Pferde, 1 Stuhlwagen, 2 Ackerwagen, 1 Egde, 1 Pflug, 1 Quantität Heu, einige Lasten Malz, Pferdegeschirr, einige Milcheimer, 1 Juck, 1 großen Küchenschrank, Betten und Bettstellen, Leinenzeug, Tische, Stühle, 1 Schlitten, einige 100 ℔ Speck und Schinken, Mettwürste, mehreres Küchengeräth, einen großen kupfernen Kessel und sonstige hausgeräthliche Sachen mit Zahlungstermin auf den 10. Nov. d. J.

9) Nadorst. Der Köter Bernd Kreye ist Willens, etwa 36 Scheffel Rocken, 24 Scheffel Saatweitzen, 150 Scheffel Kartoffeln, 3000 ℔ Stroh, 10 Stück junge Schweine, 2 beschlagene Wagen, 1 Pflug, 1 Bette, verschiedene zinnerne und steinerne Geräthschaften, mehrere Ellen Leinen und verschiedene Kleidungsstücke, am 6. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung verkaufen zu lassen.

10) Oeffentlicher Verkauf von schönen Eichbäumen.

Am 13. April d. J, Morgens 10 Uhr, und folgende Tage, sollen, in Auftrag des Herrn Ober-Appellations-Raths von Wersebe, auf dessen Gute zu Meienburg, welches zwei Stunden von Vegesack, eine Stunde von der nach Bremerhaven führenden Chaussee, und eine Stunde von der Weser belegen ist, tausend

Landesbibliothek Oldenburg

bis funfzehnhundert der schönsten Eichbäume, aus dem Seetbruche, auf dem Stamme, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und sind die Bäume durch Anweisung des Jägers Neven zu Meienburg vorher zu besehen.

Verheurungen an den Meistbietenden.

1) Hammelwarder-Außendeich. Das von Johann Witte bewohnte, zu Krugwirthschaft und Bäckerey eingerichtete Ahrenssche Haus mit Pertinentien, an der besten Lage im Neuenfelde soll in Ammermanns Wirthshause daselbst, am 8. April, Nachmittags 1 Uhr, an Meistbietende, von May 1835. an, auf ein oder mehrere Jahre verheuert werden.

Blohm.

Ausverdingungen.

1) Rastede. Am 6. April, Nachmittags 2 Uhr, läßt die Special-Direction des Armenwesens in der Hauptschule zu Rastede 40 Arme beyderley Geschlechts mindestfordernd ausverdingen. Sodann sollen in Grambergs Wirthshause einige 100 Stück Garn und mehrere Paar Schuhe mit Zahlungsfrist verkauft werden. In Auftrag D. G. zur Windmühlen,

p. t. Armenjurat.

2) Hammelwarden. In Wächters Wirthshause soll am 6. April, Nachmittags, die Lieferung von Brod, Mehl, Grütze, Schuhen, sowohl aus Holz als aus Leder, der Särge, und auch die Leistung der Fuhren für Arme, an Mindestfordernde ausverdungen werden.

3) Tweelbäcke und Bümmerstede. Es soll der Bau einer neuen Brücke über die Tweelbäcke am 12. April d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Weggeldhause zu Tweelbäcke mindestfordernd ausverdungen werden.

Den Bestick kann man vorher bey den Bauervögten H. G. Ahlers zu Bümmerstede, und J. H. Gode zu Tweelbäcke einsehen.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Der Oldenburgische Staatskalender auf das Jahr 1835. hat die Presse verlassen und ist in der Expedition der Anzeigen auf Schreib-Papier zu 54 gr. und auf Druck-Papier zu 42 gr. Gold das Exemplar zu haben. Der Preis ist beym Empfange sofort zu bezahlen und wird den Empfängern von 10 und mehreren Exemplaren ein Rabatt nicht bestanden.

2) Strohausen. Große neue zweyöhrigte Milchbaljen à 20 gr. Gold und Jückeimer, das Paar 54 gr., beym Sielmeister Oltmanns.

3) Elsfleth. Mein Manufactur- und Modewaaren-Lager wurde durch die in diesen Tagen angekommenen neuen Hamburger Waaren aufs vollständigste wieder assortirt, und hatte ich Gelegenheit, das Modernste und Preiswürdigste jeglicher Artikel zu kaufen, als:

Merinos von 9 gr., Cattun von 4½ gr., engl. Leder von 8 gr., Manchester von 12 gr., Baumwollen-Zeuge von 7 gr., Schirtings von 5 gr., Gardinen-Frangen von 2 gr., ¼ Umschlagetücher von 60 gr., ¼ Schifferdecken von 1⅙ Rthlr., Indiennes von 7 gr. bis zu den feinsten Sorten obenbenannter Artikel; so wie extrafeine Halbtuche zu Sommerröcken für Herren, Circassiennes, Cassinetts, wollene und baumwollene Stoffe zu Sommerhosen, seidene, sammetne, wollene und baumwollene Westen, weiße, gelbe und bunte Casimirs und Piques, alle Farben Hemde-Flanells, jegliche Nummer baumwollene Strick-, Roll- und Nähgarne, weiße holländische schlichte und geköperte leinene Bänder, Jaconett, Battiste, Dimitis, Parchend, Damaste, Federleinen, alle Farben Seidenzeuge und seidene Bänder, Strohhüte, Hosenträger, Oberhemds-Knöpfe, fertige Wäsche, seidene Hüte auf Filz und Spaterie, Mützen (oder Kappen), seidene und baumwollene Regenschirme, Handschuhe, Tischdecken und sonstige hier nicht benannte Artikel. Auch empfehle mein Lager von Tuchen, Düffels, Calmucks, Coatings, Leinen und Galanterie-Waaren ꝛc.

Zugleich bringe meinen geehrten Gönnern zur ergebenen Anzeige, daß ich vom heutigen Tage an von jedem Thaler gegen baare Zahlung 3 gr. Rabatt gebe.

J. H. Borgstede, an der Zollwarte.

4) Brake. Bestes Rigaer Kron-Säe Leinsaat, bey Tonnen und Scheffeln billigst, bey

A. Tobias & Comp.

5) Ruhwarden. Fertige Küpkerarbeiten empfiehlt zur gütigen Abnahme, unter Zusicherung der billigsten Preise, J. H. Hoting.

6) Süderschwey. Circa 80 Fiehmen Reith, 12 Fiehmen Langstroh, Haidesticken, Schechte, und Wehden, 2 tiedige Kühe. Wo? erfährt man bey dem Gastwirth Heidemann daselbst.

7) Oldenburg. Ein meisterhaft gearbeitetes Fortepiano von C. G. Stange in Dresden, worauf ich, da dessen Instrumente hier wenig bekannt sind, besonders aufmerksam mache. v. Oven.

8) Oldenburg. Neuer bester rother und weißer Kleesamen bey E. F. Tappenbeck Wwe.

9) Oldenburg. Beste neue Bettfedern und Dunen, gekratzte Baumwolle zu Spreedecken und be-

Landesbibliothek Oldenburg

stes Krullhaar, ist fortwährend zu billigen Preisen zu haben bey S. J. Ballin.

10) Oldenburg. Neue Mess. Citronen, neue Smyrnaer und Candatsche Feigen, Smyrn. Rosinen, das ℔ 4 Grote, Bamb. Zwetschen 18 ℔ 1 Rthlr Gold, getr. Kirschen, beste grüne Schweizer u. Edammer Käse, ausgesuchte Bilb. Castanien zu heruntergesetztem Preise bey G. W. Schlömann, an der Achternstraße.

11) Oldenburg. Da unser Tapetenlager durch neue Sendungen von Tapeten und Borden aufs neue eine schöne und reichhaltige Auswahl darbietet, so verfehlen wir nicht, dem hiesigen und auswärtigen Publicum dieselben zur gütigen Abnahme zu empfehlen, und versprechen wir bey niedriger Preisstellung eine reelle und prompte Bedienung.

G. D. Bellini & Comp.

12) (Karl Willer's Schweizer-Kräuter-Oel)

Daß das von Karl Willer erfundene berühmte Schweizer-Kräuter-Oel, zur Verschönerung, Erhaltung und Wachsthum der Haare, überall seiner vielfältig erprobten Wirkungen wegen, immer mehr Beyfall findet, beweisen als neue Belege nachstehende Stellen aus Briefen.

Ich bezeuge hiedurch, daß ich das rühmlichst bekannte schweizerische Kräuter-Oel von Herrn K. Willer untersucht, und darin keine dem Haarwuchse irgend nachtheilige, sondern nur kräftige Bestandtheile gefunden habe.

Hamburg, Juny 1833.

Sig.: G. Schmeisser, Dr. u. Chemiker.

(L. S.)

Euer Wohlgeboren

haben mir vor zwey Monaten auf mein Ansuchen eine Flasche des Willer'schen Schweizer-Kräuter-Oels übersandt, und hat dasselbe bey mir, der ich im 50. Jahre stehend, seit zehen Jahren mit einer sich fast über die ganze Länge des Kopfes durchaus erstreckende Platte behaftet war, seine Regenerationskraft so ausserordentlich bewährt, daß nicht nur ich den Gebrauch desselben noch fortzusetzen wünsche, sondern auch Bekannte von mir einen gleichen Nutzen davon zu ziehen wünschen und hoffen.

Euer Wohlgeboren ersuche ich deshalb hiedurch ergebenst, mir annoch drey Flaschen jenes Oels, unter Wahrnehmung des Betrags von 12 Mark Courant, durch Postverlag für selbige gefälligst zu übersenden, und empfehle mich hochachtungsvoll

Euer Wohlgeboren ergebenst

Güstrow, den 1. October, 1834.

Sig.: W. v. Meding, Hofrath.

Was übrigens die Wirkungskraft Ihres Oeles anbetrifft, so müssen wir solchem als 15jährige Parfümisten alle Gerechtigkeit wiederfahren lassen, und gingen uns über dessen Heilkraft, sowohl mündlich als schriftlich, die bündigsten und erfreulichsten Mittheilungen ein, so, daß wir unter allen Verhältnissen Ihr Schweizer-Kräuter-Oel zu empfehlen nicht aufhören werden.

Hamburg, den 8. November, 1834.

Sig.: J. B. Rump u. Comp.

Von diesem Oel ist die einzige Niederlage für das Großherzogthum Oldenburg bey dem Hrn. Friedrich Voigt in Oldenburg, allwo das Fläschchen gegen portofreye Einsendung von 2 fl. 30 kr. oder 1 Rthlr 48 gr. Gold zu haben ist.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Am 1. May d. J. eine Stube mit Schlafkammer, oben nach vorn, mit Meubeln.

J. Courbett, Friseur.

2) Oldenburg. In einem Orte, ungefähr zwey Stunden von Oldenburg, sehr angenehm und gesund, ist eine Wohnung, passend für eine honette Familie, gleich, Maytag oder auch später anzutreten, zu vermiethen. Das Wohnhaus hat, außer vier heizbaren Zimmern, 3 heizbare Schlafkammern, alle Bequemlichkeiten, so wie auch einen schönen Garten. Auskunft giebt Mäkler Tieste.

3) Schweyerkirche. Es sollen 44 Jück grünes Kleyland, auf weyl. Joh. Christ. Fuhrken Bau zu Schwey belegen, am 6. April, Nachmittags 3 Uhr, in Christians Wirthshause, auf 2 Jahre, zum wechselweisen Gebrauche in verschiedene Hämme verheuert werden.

4) Ovelgönne. Das zum Nachlasse des weyl. Jürgen Christian Lohse zu Klippkanne gehörende, daselbst belegene, gegenwärtig von der Wittwe Dröscher bewohnte Haus, worin seit langen Jahren Krugwirthschaft exercirt worden, sammt Stall, Kofen u. Garten, soll am 6. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause der Wittwe Tapcken zu Klippkanne, auf 1 Jahr von Maytag 1835. bis dahin 1836. öffentlich unter der Hand verheuert werden.

Heuerliebhaber werden eingeladen von dem Curator des Nachlasses F. Hümme.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Oldenburg. Es sucht eine junge Person vom Lande, welche im Kochen, so wie in allen Handarbeiten erfahren ist und Beweise ihres guten Betragens beybringen kann, eine Condition als Demoiselle. Nachzufragen beym Gesindemäkler Tieste.

Landesbibliothek Oldenburg

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Brake. Ein junger Mensch, welcher die Maler- und Glaser-Profession zu erlernen wünscht, wolle sich ehestens bey mir melden, da ich um Ostern oder spätestens Maytag einen Lehrling anzustellen willens bin. J. A. Grönninger, Maler u. Glaser.

2) Burhave. Für eine Detailhandlung auf dem Lande wird ein Gehülfe gesucht, der in jeder Hinsicht mit guten Zeugnissen versehen ist und nächste Ostern oder May antreten kann. Das Nähere bey dem Kaufmann Meyenbörg.

Gelder zu verleihen.

1) Gristede. Von den Wiefelsteder Kanzelgeldern sind sofort 237½ Rthlr. Gold, unter Nachweisung des Juraten Ovie, zinsbar wieder zu belegen.

2) Oldenburg. Für den lateinischen Schulgebäudefundus habe ich am 1 May d. J. 2200 Rthlr. Gold gegen hinlängliche Sicherheit und übliche Zinsen zu belegen. J. J. Sartorius.

3) Oldenburg. Für den einheimischen Armenfundus habe ich sogleich 1000 Rthlr. Gold und am 1. July d. J. 500 Rthlr. Gold gegen hinlängliche Sicherheit und billige Zinsen zu belegen.
J. J. Sartorius.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Vor einigen Tagen in Gristede eine silberne Taschenuhr. Der Finder wird ersucht, solche gegen ein gutes Fundgeld an den Gastwirth Sparke in Gristede oder an den Gastwirth Willers vor Oldenburg abzuliefern.

Nachzuweisende Sachen.

1) Stollhammerwisch. Es ist mir vor einiger Zeit ein Schafbock zugelaufen, den der Eigenthümer gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung der Kosten innerhalb 14 Tagen wieder bey mir abfordern muß, widrigenfalls derselbe zur Deckung der Kosten verkauft, und der Uberschuß den hiesigen Armen gegeben wird. A. Wunderlich.

2) Ostmoorsee. Es ist mir vor längerer Zeit ein Schafbock zugelaufen, den der Eigenthümer binnen 14 Tagen gegen Kosten-Erstattung in Empfang zu nehmen hat, wenn er nicht zu deren Deckung verkauft werden soll. Jac. Gerh. Maaß.

3) Waddens. Seit vorigem Herbste graset auf meinem Lande ein Schafbock, den der sich legitimirende Eigenthümer, gegen Erstattung der Kosten, so wie des Gras- und Futtergeldes, wieder in Empfang nehmen muß, widrigenfalls derselbe zu deren Deckung verkauft wird. P. W. Onksen.

Concert-Anzeige.

1) Oldenburg, 1. April 1835. Freytag, den 3. April 1835. wird im Theater ein großes Vocal- und Instrumental-Concert zum Besten der hiesigen Industrieschule gegeben werden.

Programm.

1. Ouverture. 2. Sopran-Arie mit obligater Violinbegleitung aus der Oper „Griselda" von Paer. 3. Trio für Fortepiano, Violine und Violoncell von Mayseder. 4. Elegischer Gesang für Chor mit Orchesterbegleitung von Beethoven, und ein Satz aus dem 13. Psalm für Chor, mit Pianofortebegleitung von Fesca. 5. Große Symphonie von Mozart (E dur).

Theater-Anzeige.

Montag, den 6. April, 1835. Zum Benefiz der Demoiselle Scholz:

Preciosa.

Romantisches Schauspiel in 4 Acten von P. A. Wolf,
Musik von Carl Maria v. Weber.

Die neue Decorirung zu dieser Vorstellung hat der Maschinist Herr Förster arrangirt.

Vermischte Nachrichten.

1) Oldenburg, 1835. März 27. Die Lebensversicherungsbank F. D. in Gotha hat mir eine Agentschaft für hiesige Stadt und Umgegend übertragen und ich bitte daher Diejenigen, welche gesonnen sind dieser gemeinnützigen Anstalt beyzutreten, ihre Anträge von jetzt an an mich zu richten.

Die großen Vortheile, welche Versicherungen des Lebens in mannichfacher Hinsicht bey der Ungewißheit der menschlichen Lebensdauer darbieten, werden immer mehr erkannt und benutzt; dieß beweist der fortdauernde zahlreiche Beytritt zu jener Anstalt, die bereits über 5500 Mitglieder und über 9 Millionen Thaler Versicherungen zählt, und deren Fonds schon bis zu 1 Million Thaler angewachsen ist.

Die eigenthümliche Einrichtung der Lebensversicherungsbank bringt es mit sich, daß alle Ueberschüsse, welche sich bey den jährlichen Rechnungsabschlüssen ergeben, den bey ihr auf Lebenszeit Versicherten, zu gut kommen. Im vorigen Jahr ist bereits der Anfang mit Vertheilung dieser Überschüsse gemacht,

Landesbibliothek Oldenburg

und auch in diesem Jahr fortgesetzt worden; die vertheilte Summe beläuft sich auf 49080 ℳ.

Für Neuhinzutretende finden sofern besondere Erleichterungen statt, als die Bank das Porto der Versicherungs-Papiere trägt, und eine Anzahlung bey der Meldung nicht verlangt. Es werden Summen von 300 — 8000 ℳ versichert.

Pläne und Formulare sind unentgeltlich bey mir zu erhalten, auch eine Sammlung von 36 aus dem Leben genommener Beyspiele, worin die Anwendbarkeit und die Vortheile der Lebens-Versicherungen gezeigt werden. J. F. Lübking.

2) Essen, den 24. März, 1835. Die unterzeichneten Eheleute, Kaufmann Johann Rudolph Gerhard Schade, und Lisette Roberg, machen hiedurch bekannt, daß Inhalts amtlicher Urkunde vom heutigen Tage, sie ferner nicht in der im vormaligen Niederstift Münster herkömmlichen allgemeinen ehelicher Gütergemeinschaft, sondern in getrennter Gütergemeinschaft leben wollen.

Kaufmann Johann Rudolph Gerhard Schade.
Lisette Schade, geborne Roberg.

3) Oldenburg. Der vierjährige englische Halbbluthengst Santarem, welchen der Kammerherr und Regierungsrath v. Lützow im vorigen Frühjahr aus Meklenburg kommen ließ, hat sich, wie dies bey Race-Pferden in der Regel der Fall ist, in dem letzten Jahre sehr vortheilhaft ausgebildet, und wird, vom 1. April an, im Hause des Kirchspielsvogts v. Reeken zu Bardenfleth, gegen das gewöhnliche Deckgeld, zum Belegen der Stuten bereit gehalten; seine Abstammung ist: Santarem, vom Cardinal, Sohn vom Mambrino, Sohn vom Großvenor und aus der Fatime, national-englischer Halbblutstute.

4) Colmar. Diejenigen, welche an meine Pupillen, weyl. J. F. L. Kröger Kinder hies. schuldig sind, wollen innerhalb 14 Tagen Zahlung leisten, und diejenigen, welche an selbige Forderung haben, ihre Rechnungen an mich einsenden.

A. G. Wittvogel.

5) Esenshamm. Diejenigen, welche Vieh auf die Oberahnischen Felder zu haben wünschen, belieben sich baldigst bey J. Chr. Dieckmann zum Stollhammerdeich, dem Wirth zum Neuenkruge, und beym Kaufmann Lübben in Esenshamm zu melden. Das Vieh kann sofort aufgetrieben und wird, so viel, wie möglich, für gutes Trinkwasser gesorgt werden. Die Preise sind wöchentlich für 1 Quene 12 Grote, für 1 Rind 9 Grote, für 1 Pferd 24 Grote, für 1 Füllen 30 Grote in Gold. Nach dem 1. May werden die Preise billiger gestellt.

Für Schafe wird per Stück 1 ℳ und für 1 Lamm 24 gr. Gold vom 1. May bis 1. September bezahlt. Gerd Grönning.

6) Oldenburg. (Bekanntmachung von Seiten des Gymnasiums). Am Montage und Dienstage, den 6. u. 7. April, findet das Osterexamen auf dem Gymnasium Statt, und zwar am Montage Morgens von 9 Uhr an mit der ersten und zweyten Classe; am Nachmittage von 2 Uhr an mit der zweyten und dritten Classe; am Dienstage Morgens mit der vierten und fünften und am Nachmittage mit der sechsten Classe. Zu dieser Schulfeyerlichkeit ladet der Unterzeichnete im Namen seiner Herren Collegen alle Väter der Söhne, welche die Anstalt besuchen, so wie die geehrten Gönner nnd Freunde des Gymnasiums gehorsamst und freundlichst ein.

J. P. E. Greverus.

7) Oldenburg. Aus meiner Niederlage von Damenhandarbeiten sind bis jetzt wieder folgende Nummern verkauft: 852. 940. 941. 31x. 44x. 865. 754. 781. 782. 870. 585. 958. 968. 933. 4x. 910. 911. 765. 883.

E. Otto.

Todes-Anzeigen.

1) Oldenburg. Nach langen, geduldig ertragenen Leiden starb am 30. März d. J., Morgens 8 Uhr, unser jüngster Bruder und Schwager, Johann Christoph Kloppenburg, in einem Alter von 30 Jahren, welches von den Schwestern und Schwägern den Freunden und Verwandten des Verstorbenen angezeigt wird.

2) Ovelgönne. Am 22. März d. J. starb nach langem Leiden der Advocat Ernst August Ruhstrat im 77. Jahre seines Lebens.

3) Gut Seggern, 30. März 1835. Am 28. d. M. wurde ganz unerwartet unsere kleine Tochter, geb. den 2. Decbr. v. J. nach viertägiger Krankheit an den Folgen heftiger Krämpfe uns durch den Tod entrissen. Mit trauerndem Herzen wird dieses Verwandten und Freunden angezeigt von den betrübten Eltern E. W. Meynen u. Frau.

Landesbibliothek Oldenburg

Anzeige

von den

Receptionen und Veränderungen, auch dem Zustande der Wittwen-, Waysen- und Leibrenten-Casse,

im 110ten Receptions-Termin, den 1sten Januar 1835.

A. Receptionen.

1) Wittwen-Casse.

Rec. Nro.	Geburtstag des Mannes.	Alter Jahre.	Geburtstag der Frau.	Alter Jahre.	Fuß	Port. Zahl.	Bemerkungen.
2336	22. März 1787.	48	4. Febrnar 1810.	25	Contr.	5	
2337	16. December 1807.	27	10. Februar 1811.	24	=	6	
2338	22. October 1808.	26	17. September 1811.	23	=	8	
2339	15. September 1804.	30	18. Februar 1816.	19	=	8	
2340	20. August 1783.	51	12. Januar 1787.	48	=	3	
2341	30. December 1796.	38	5. September 1798.	36	=	5	
2342	7. August 1807.	27	24. Februar 1812.	23	=	5	
2343	3. Mai 1784.	51	11. Januar 1796.	39	=	6	
2344	getauft 10. April 1797.	37	29. August 1799.	34	=	5	Ist nachgeführt als am 1. Januar 1834. recipirt.
2345	Cessirt, da die Reception nicht zu Stande gekommen ist.						
2346	17. Juli 1804.	30	12. Januar 1806.	29	=	1	
2347	8. April 1793.	42	2. October 1809.	25	=	5	
2348	3. December 1806.	28	23. May 1808.	27	=	8	
2349	12. May 1805.	30	7. Januar 1807.	28	=	5	
2350	5. Februar 1797.	38	31. Januar 1809.	26	=	5	
2351	28. Februar 1784.	51	8. December 1788.	46	=	5	
2352	22. December 1804.	30	20. October 1808.	26	=	8	
2353	20. Juli 1802.	32	16. April 1801.	34	=	5	
2354	16. April 1808.	27	6. Januar 1804.	31	=	5	
2355	23. Juny 1807.	28	20. Juny 1808.	27	=	10	
2356	7. September 1803.	31	7. July 1810.	24	=	10	
2357	8. May 1798.	37	30. May 1805.	30	=	5	
2358	6. October 1796.	38	13. December 1813.	21	=	20	
2359	4. März 1775.	60	18. November 1799.	35	Capit.	5	
2360	10. August 1794.	40	20. August 1801.	33	Contr.	5	
2361	11. September 1800.	34	22. März 1806.	28	=	3	ist nachgeführt als am 1. July 1834. recipirt.
2362	13. Februar 1802.	32	30. August 1795.	39	=	10	desgleichen.
2363	10. April 1799.	35	6. August 1801.	33	=	5	desgleichen.
2364	11. Juny 1803.	32	19. December 1811.	23	=	8	
2365	9. Januar 1784.	51	1. August 1798.	36	=	20	
2366	30. Juny 1807.	28	17. July 1813.	21	=	8	
2367	11. Februar 1808.	27	26. September 1807.	27	=	5	
2368	8. September 1809.	25	28. May 1812.	23	=	8	
2369	28. November 1774.	60	10. März 1791.	44	=	5	

Landesbibliothek Oldenburg

2) Wayfen-Caffe.

Rec. Nro.	Geburtstag d. Verforgers.	Alter Jahre.	Geburtst. d. Penfioniften.	Alter Jahre.	Fuß.	Port. Zahl.
249 bis incl. 254.	Ceffiren da die Reception nicht zu Stande gekommen iſt.					
255	6. November 1785.	49	7. Januar 1820.	15	Contr.	5
256	desgleichen.		1. Auguſt 1822.	12	"	5
257	desgleichen.		1. Auguſt 1825.	9	"	5
258	17. July 1804.	30	30. März 1831.	4	"	1
259	desgl.		11. November 1832.	2	"	1
260	5. July 1794.	40	15. December 1822.	12	"	5
261	desgl.		20. October 1824.	10	"	5
262	desgl.		16 Juny 1826.	9	"	6
263	desgl.		13. Februar 1828.	7	"	6
264	desgl.		30. July 1830.	4	"	5
265	desgl.		21. Auguſt 1834.	1	"	5
266	10. September 1805.	29	15. December 1822.	12	"	3
267	desgl.		20. October 1824.	10	"	3
268	desgl.		16. Juny 1826.	9	"	3
269	desgl.		13. Februar 1828.	7	"	3
270	desgl.		30. July 1830.	4	"	3
271	desgl.		21. Auguſt 1834.	1	"	3
272	9. Januar 1784.	51	11. October 1822.	12	"	6
273	desgl.		20. Februar 1825.	10	"	6
274	desgl.		14. Januar 1827.	8	"	8
275	desgl.		9. Januar 1829.	6	"	10
276	desgl.		1. December 1830.	4	"	10
277	desgl.		20. October 1832.	2	"	10

3) Leibrenten-Caffe.

Rec. Nro.	Geburtst. d. Intereſſenten	Alter Jahre	Jährliche Leibrente
106	21. October 1789.	45	23. Reichsthaler.
107	22. September 1789.	45	5. Reichsthaler.

B. Veränderungen:

I. Wegen der Wittwen-Caffe:

Rec. Nro. 382. Die Wittwe geſtorben, den 30. April 1834.
— — 574. desgleichen den 14. July.
— — 584. desgleichen den 16. November.
— — 623. desgleichen den 22. December.
— — 766. Die Frau desgleichen den 9. Auguſt.
— — 833. 1433. Die Wittwe desgl. den 18. October.
— — 1122. 1501. Der Intereſſent iſt aus der Societaet excludirt.
— — 1169. Die Frau geſtorben, den 16. November.
— — 1509. Der Mann desgl. den 6. September.
— — 1662. desgl. den 13. October.
— — 1785. Der Intereſſent iſt aus der Societät exeludirt.

Landesbibliothek Oldenburg

Rec. Nro. 2044. Die Frau gestorben den 2. December.
— — 2087. Der Mann desgl. den 7. August.
— — 2122. Die Frau desgl. den 7. November.
— — 2176. Der Mann desgl. den 13. October.
— — 2180. Die Frau desgl. den 19. December.
— — 2259. Der Mann desgl. den 2. July.
— — 2306. Ist die Reception nicht zu Stande gekommen.
— — 2314. desgleichen.

II. Wegen der Wayseu-Casse:

Rec. Nro. 112. 190. 228. Der Pensionist ist den 12. März d. J. majorenn geworden.
— — 144. desgleichen den 17. März 1834.
— — 202. Die Pensionistin gestorben den 30. August 1834.
— — 244. desgleichen den 7. November 1834.

III. Wegen der Leibrenten-Casse:

Keine.

C. Etat
der Wittwen- Wayseu- und Leibrenten-Casse,
im 110ten Receptions-Termin, den 1. Januar 1835.

Einnahme.

1) von 327382 ℛ 9 gr. sind an halbjährigen Zinsen zu erheben gewesen			6371 ℛ 35 gr.
= 137872 = 14 = desgleichen an ganzjährigen Zinsen .			3152 = 4 =
465254 = 23 gr. . . machen .			9523 ℛ 39 gr.
an Zinsrestanten vom vorigen Termin			5939 = 33½ =
machen .			15463 ℛ ½ gr.
hievon restiren .			5823 = 65½ =
Bleiben zu berechnen .			9639 ℛ 7 gr.
2) a. an Beytrag von den alten Interessenten der Wittwen-Casse nach Abzug von 14 ℛ 5 gr. welche zu Leibrenten berechnet werden	10379 ℛ 19½ gr.		
b. — desgl. von neuen Interessenten: auf Capital-Fuß . . .	337 = 16 =		
= Contributions-Fuß incl. 79 ℛ 62 gr. Nachlage	450 = 3 =		
c. — Restanten vom vorigen Termin . .	760 = 58½ =		
machen	11927 ℛ 25 gr.		
hievon restiren	815 = 18½ =		
bleiben zu berechnen			11112 = 6½ gr.
3) a. — Beytrag von den alten Interessenten der Wayseu-Casse . . .	409 ℛ 43 gr.		
b. — desgl. von neuen Interessenten . .	140 = 35 =		
c. — Restanten vom vorigen Termin . .	34 = 37 =		
machen .	584 ℛ 43 gr.		
hievon restiren .	40 = 10 =		
bleiben zu berechnen			544 = 33 =
Latus .			21295 ℛ 46½ gr.

Landesbibliothek Oldenburg

	Transport .	21295 ℛ 46½ gr.
4) an Einschuß-Capital zur Leibrenten-Casse . . .		367 = 8 =
5) — Zuschuß aus der Herrschaftlichen Casse . . .		665 = 28½ =
6) — Zinsen wegen Beytragsgelder:		
a. zur Wittwen-Casse		22 = 50½ =
b. — Waysen-Casse		1 = 20 =
7) — Pachtgelder ꝛc. wegen angekaufter Grundstücke . . .		1362 = 29 =
	Summa .	23714 ℛ 38½ gr.

Ausgabe:

a. an Wittwen-Pensionen . . .		15995 ℛ 21 gr.	
b. — Waysen-Pensionen . . .		464 = 70 =	
c. — Leibrenten		671 = 36 =	
d. — Administrations-Kosten, und zwar:			
an Buchhalter-Besoldungen .	325 ℛ — gr.		
— sonstigen Administrationskosten .	213 = 45½ =		
machen		538 = 45½ =	
e. — Ausgaben wegen angekaufter Grundstücke .		1292 = 68 =	
Summa			18963 = 24½ =
		Bleibt Einnahme .	4751 ℛ 14 gr.
voriges Vermögen . .		504325 ℛ 25½ gr.	
hiezu wegen angekaufter Grundstücke		446 = 2 =	
machen .			504771 = 27½ =
		Ist jetziges Vermögen .	509,522 ℛ 41½ gr.

Vermögens-Zustand der Special-Cassen.

I. Der Wittwen-Casse.

Einnahme:

1) a. an halb- und ganzjährigen Zinsen incl. der Restanten und wegen angekaufter Grundstücke pro rata .		9662 ℛ 32 gr.
b. — Beytrag und an Restanten . .		11112 = 6½ =
c. — Zinsen auf Beyträge . . .		22 = 50½ =
d. — Zuschuß aus Herrschaftl. Casse . .		665 = 28½ =
machen		21462 ℛ 45½ gr.

Ausgabe:

e. an Wittwen-Pensionen .	15995 ℛ 21 gr.		
f. — Administrationskosten und Ausgaben wegen angekaufter Grundstücke pro rata .	1640 = 56½ =		
machen		17636 = 5½ =	
abgezogen			
bleiben		3826 ℛ 40 gr.	
voriges Vermögen .	442960 ℛ 62 gr.		
hiezu wegen angekaufter Grundstücke pro rata .	391 = 53 =		
machen		443352 = 43 =	
Ist jetziges Vermögen			447179 ℛ 11 gr.

Latus per se.

Landesbibliothek Oldenburg

Transport 447179 ℳ 11 gr.

II. Der Wayfen=Caffe.

Einnahme:

2) a. an halb= und ganzjährigen Zinfen incl. der Reftanten, und wegen angekaufter Grundftücke pro rata . 927 ℳ 49 gr.
b. — Beytrag und an Reftanten . . . 544 = 33 =
c. — Zinfen auf Beyträge . . . 1 = 20 =
machen 1473 ℳ 30 gr.

Ausgabe:

d. an Wayfen=Penfionen . 464 ℳ 70 gr.
e. — Adminiftrationskoften ꝛc. wie wegen der Wittwen=Caffe pro rata . 132 = 16 =
machen 597 = 14 =
abgezogen
bleiben 876 ℳ 16 gr.

voriges Vermögen . 42528 ℳ 20¼ gr.
hiezu wegen angekaufter Grund=ftücke pro rata . 37 = 44 =
machen 42565 = 64¼ =
Ift jetziges Vermögen 43442 = 8¼ =

III. Der Leibrenten=Caffe.

Einnahme:

3) a. an halb= und ganzjährigen Zinfen incl. Reftanten und wegen angekaufter Grundftücke pro rata 411 ℳ 27 gr.
b. — Einfchuß=Capital . . 367 = 8 =
machen 778 ℳ 35 gr.

Ausgabe:

c. an Leibrenten . . 671 ℳ 36 gr.
d. — Adminiftrationskoften ꝛc. wie wegen der Wittwen=Caffe pro rata 58 = 41 =
machen 730 = 5 =
abgezogen
bleiben 48 ℳ 30 gr.

voriges Vermögen . . . 18836 = 15¼ =
hiezu wegen angekaufter Grundftücke pro rata 16 = 49 =
Ift jetziges Vermögen 18901 = 22¼ =

Summa jetziges Vermögen der gefammten Anftalt 509,522 ℳ 41½ gr.
und zwar

1) an zinsbar belegten Capitalien . . 448928 ℳ 51½ gr.
2) — Reftanten an Beyträge:
a. zur Wittwen=Caffe . . 815 = 18½ =
b. — Wayfen=Caffe . . 40 = 10 =
3) — Kaufgelder und Reparationskoften ꝛc. wegen 9 ver=fchiedener Grundftücke . . 42030 = 28 =
Latus 491814 ℳ 36 gr.

Landesbibliothek Oldenburg

	Transport	491814 ℛ 36	gr.
4) an Cassebehalt		11458 = 63	=
wovon bereits für den 111ten Receptionstermin 8033 ℛ 22 gr. zinsbar belegt und resp. an Kaufgelder bezahlt sind.			
5) — Cassebehalt der Comtoire:			
a) in Eutin		40 = 63½	=
b) — Birkenfeld		384 = 29½	=
6) — Zinsrestanten		5823 = 65½	=
	machen vorstehende	509,522 ℛ 41½	gr.

Oldenburg, aus der Direction der Wittwen-Wayfen- und Leibrenten-Casse, den 26. März 1835.

J. W. D. Georg. G. H. W. Oppermann. G. F. A. Jansen.

H. B. Kruse.

Landesbibliothek Oldenburg